

**GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS  
IM FRÜHJAHRSEMESTER 2007**

**ALLGEMEINES THEMA: DIE GLÄUBIGEN**

Botschaft Zehn

**Ihre Sinnbilder – lebendige Steine und Schafe**

Schriftlesung: 1.Petr. 2:4-5; Sach. 3:9; 4:10; Joh. 10:11-16; Hes. 34:11-31

**I. Die Gläubigen werden durch lebendige Steine versinnbildlicht, die mit Christi "Steinnatur" umgewandelt sind, um Gottes geistliches Haus zu sein – 1.Petr. 2:4-5:**

- A. Christus ist der lebendige Stein, der Grundstein, der Eckstein und der Schlussstein in Gottes Bau. Nachdem die Gläubigen von Gott geboren, wiedergeboren sind, indem sie Ihn empfangen, werden sie zu lebendigen kostbaren Steinen umgewandelt für den Aufbau der Gemeinde, des Hauses Gottes – V. 4; 1.Kor. 3:11; Apg. 4:11; Sach. 4:7; Joh. 1:12-13, 42; 1.Petr. 2:5; 1.Kor. 3:12; Mt. 16:18.
- B. Christus als der Stein hat sieben Augen, die die sieben Geister Gottes bezeichnen, den siebenfach verstärkten Geist (Sach. 3:9; 4:10). Der siebenfach verstärkte Geist wird auch durch die sieben Augen des Lammes dargestellt (Offb. 5:6) und durch die sieben Feuerfackeln, die vor dem Thron Gottes brennen (4:5):
  - 1. Die Fackeln sind dazu da, zu erleuchten, zu erforschen, blosszustellen, zu richten und zu brennen und die Augen sind für die Übertragung; die sieben Augen übertragen alles, das der Lamm-Stein ist, in unser Sein hinein, um uns zu Seinem goldenen Leuchter zu machen – Sach. 4:2-6, 11-14.
  - 2. Wir werden zu lebendigen Steinen, indem wir zu Ihm kommen und von Ihm angeschaut werden. Wenn der Herr uns erleuchtet und richtet, schaut Er uns an und überträgt Sich Selber in uns hinein, damit wir in Sein Bild umgewandelt werden. Wir müssen alle unter dem Erleuchten der sieben Fackeln, dem Anschauen der sieben Augen und dem Leben Austeilen des siebenfach verstärkten Geistes stehen.
  - 3. Wenn Christus als der lebendige Stein der Gnade Gottes in unser Sein hinein verfasst ist durch unsere subjektive Erfahrung Seiner Selbst, wird Er zu unserem Kissen für unsere Ruhe, um uns zu einer Säule in Gottes Bau zu machen – 1.Mose 28:11-12, 17-19a; Sach. 4:7; Mt. 11:28-30; Joh. 1:16-17, 51.
- C. Schließlich wird der korporative Christus, Christus mit Seiner überwindenden Braut, als ein Stein kommen, um die Gesamtheit aller menschlichen Regierungen zu zerschmettern, um Gottes Reich hereinzubringen – Dan. 2:34-35; Joel 3:11; Offb. 19:11-21; vgl. 1.Mose 1:26:
  - 1. Aus dem Mund Christi kommt ein scharfes Schwert hervor, mit dem Er die Nationen schlagen wird – Offb. 19:15a; vgl. 1:16; 2:12, 16.
  - 2. Um mit Christus zusammengesetzt und vermengt zu sein, um zum korporativen, zerschmetternden Stein, zu Seinem korporativen Krieger-Überwinder zu werden, brauchen wir das tötende Wort, um mit dem Feind abzurechnen. Wir sollten das Wort beten-lesen, um das Schwert als das tötende Instrument zu erfahren – Eph. 6:17-18.

**II. Die Gläubigen werden durch Schafe versinnbildlicht, die unter Christi organischem Weiden stehen – Joh. 10:11-16; Ps. 23:1; Mt. 9:36; Hebr. 13:20:**

- A. Der Herr kommt Selber als der Hirte, um Seine Schafe zu suchen und um sie aufzusuchen – Hes. 34:11-31; Lk. 15:3-7; Offb. 7:17; Joh. 21:15-17; 1.Petr. 2:25; 5:3-4.
- B. Der Herr bringt Seine Schafe in ihr eigenes Land und auf die hohen Berge. Das Land bedeutet Christus als das gute Land Kanaan und die hohen Berge bedeuten den auferstandenen und aufgefahrenen Christus – Hes. 34:13-14; Kol. 1:12.

- C. Der Herr bringt Seine Schafe zurück zu den Strömen, die den Leben gebenden Geist bezeichnen und er weidet Seine Herde bei den Strömen, was bedeutet, dass Er die Gläubigen mit Seinen Reichtümern nährt – Hes. 34:13; Offb. 22:1-2a; 1.Kor. 12:13; Ps. 36:9.
- D. Der Herr bringt Seine Schafe zurück zu der guten und reichen Weide, die Christus als unsere Lebensversorgung darstellt, und Er lagert sie, was darauf hinweist, dass Er ihnen innerlich Ruhe gibt – Hes. 34:14-15; Ps. 23:2; Joh. 10:9; Mt. 11:28-30.
- E. Der Herr verbindet das Verwundete und stärkt das Kranke. Durch Sein Pflegen und Nähren macht er jedes schwache Schaf zu Seinem Prachtross im Kampf – Hes. 34:16a; Sach. 10:3; 11:7.
- F. Der Herr führt ein gerechtes Gericht aus, um alle Ungerechtigkeit unter Gottes wiederhergestelltem Volk wegzuräumen. Er, der uns nährt und versorgt, gibt uns ein genaues Empfinden über unsere Beziehung mit anderen. Wenn wir solch ein Empfinden haben, richten wir uns selber und haben als Ergebnis eine echte Einheit mit den Heiligen als eine Herde – Hes. 34:17-22; Kol. 3:15.
- G. Christus wird als der wahre David zum Hirten eingesetzt, um uns zu nähren und Er sorgt dafür, dass wir gefüllt und zufrieden gestellt werden. Er kümmert Sich um uns, mit all unseren Problemen und Verantwortlichkeiten und um jeden Aspekt unseres Lebens. Das Resultat aus der Fürsorge des Herrn als unserem Hirten ist, dass wir Ihm als unserem König gehorchen und unter Sein Königsein kommen – Hes. 34:23; Ps. 23; Offb. 7:17; 22:1-2a.
- H. Wenn wir das Weiden des Herrn erfahren und unter Seiner Königsherrschaft bleiben, werden wir Seinen Bund des Friedens genießen, der sicher und unveränderlich ist, und wir sind nicht mehr länger geistlichen Problemen und Störungen ausgesetzt – Hes. 37:24-28.
1. Unter Seinem Weiden werden alle bösen Tiere, bösen Personen, von dem wiederhergestellten Volk des Herrn ferngehalten – Hes. 34:25a; vgl. Apg 20:28-29; Phil. 3:2-3.
  2. Der Herr zerbricht unser Joch, befreit uns von der Knechtschaft und verheißt, dass wir nicht mehr eine Beute für den Feind sein werden, sondern dass wir in Frieden und Sicherheit wohnen werden – Hes. 34:25b, 27b-28.
- I. Durch die Erfahrung des Weidens des Herrn hat Sein wiederhergestelltes Volk Gottes Gegenwart, Gott ist unter ihnen und sie stehen vor Gott. Dies schildert die vollkommene Gemeinschaft mit Gott – die Gemeinschaft in Einheit – in der Vermengung von Gott und Mensch, in der wir eins mit Gott sind und Er eins mit uns ist – V. 30-31.
- J. Durch Sein Weiden bringt der Herr uns in den Genuss Seines Segens und macht uns zu einer Quelle des Segens unter dem Regen des Segens – V. 26-27a, 29; 1.Mose 12:2-3; Röm. 15:29; 2.Kor. 1:12, 15; Sach. 10:1:
1. Der Segen in 4. Mose 6:23-27 sowie der Segen in 2. Korinther 13:14 ist der ewige Segen des Dreieinen Gottes, welcher der Dreieine Gott Selbst ist, der Sich in Seiner göttlichen Dreieinigkeit in uns hinein austeilt zu unserem Genuss.
  2. Um den Segen des Herrn zu empfangen, müssen wir die Einheit praktizieren und die Praxis der Einheit ist die Einmütigkeit – Ps. 133; Eph. 4:3-4a; Apg. 1:14; 2:46; Röm. 15:5-6.